

Zur Bewältigung der Klimaschutzziele reicht es nicht aus, innovative technische Lösungen zu suchen. Um langfristig wirklich alle notwendigen Maßnahmen umzusetzen, sind die Beteiligung Betroffener an und ein umfassender Dialog für Entscheidungsprozesse erforderlich.

Beschreibung:

Um den Klimaschutz in der Gesellschaft zu verankern und voranzubringen, bedarf es der Beteiligung vieler gesellschaftlicher Gruppen wie z.B. den Bürgerinnen und Bürger, die Verwaltung der Städte und Gemeinden, der Unternehmen, des Dienstleistungssektors, von Organisationen und Institutionen. Nur so können die Klimaschutzziele auf lokaler Ebene erreicht werden und damit ein Beitrag zum Klimaschutz national und international geleistet werden.

Im Rahmen von sogenannten Klimaallianzen oder Energieforen können Aktionen konzertiert und koordiniert entwickelt, umgesetzt und üblicherweise in Form eines Aktionsplans unter Einbeziehung und im Austausch mit zahlreichen InteressenvertreterInnen niedergeschrieben werden. Außerdem fördert ein solcher Ansatz einen besseren politischen Entscheidungsfindungsprozess, ermutigt Bürgerinnen und Bürger zum Engagement für eine nachhaltige Energienutzung (Energy Citizenship) und wirkt als Anreiz am Markt für nachhaltige Energieformen. Foren und Allianzen stellen daher eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, Veränderungen auf lokaler Ebene zu bewirken, nachhaltige kommunale Energiekonzepte zu fördern und die von der EU gesetzten Ziele zu erreichen bzw. zu übertreffen.



Vorteile, die für die Gründung einer lokalen Klimaallianz sprechen, sind:

- Ausarbeitung einer gemeinsamen zukünftigen Energievision (oft kurzfristig für 2020 und langfristig für 2050) für das Stadt- oder Gemeindegebiet
- Einbeziehung lokaler Interessenvertreter und Bürger in die zukünftige Politik zum Thema Klimaschutz und damit ein Mittragen der gemeinsam diskutierten Politik- und Maßnahmenansätze

Im Rahmen von Concerto/act2 in Hannover gesammelte Erfahrungen

12 Jahre nach Vorlage des ersten Klimaschutzprogramms hat der Rat Hannovers im Jahr 2008 in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Europäischen Union und der Klimaschutzziele der Bundesregierung einstimmig beschlossen, dass 40 Prozent weniger klimaschädigendes Kohlendioxid bis zum Jahr 2020 auf dem Stadtgebiet ausgestoßen werden sollen als noch im Jahr 1990.

Diese ambitionierte Zielsetzung lässt sich nur in einer gemeinsamen Anstrengung aller lokalen Handlungsträger erreichen. In einem deutschlandweit vorbildlichen Prozess hat sich 2007 mit der Klima-Allianz-Hannover 2020 ein breit aufgestelltes Klimaschutzbündnis gebildet. Gemeinsam mit rund 80 Akteuren aus allen gesellschaftlichen Bereichen arbeiteten die Stadtverwaltung und die Stadtwerke Hannover – enercity an einem zweiten Klimaschutzprogramm.

Drei Netzwerke bilden das Herz der Klima-Allianz:

1. Bei der Erstellung des Klimaschutzaktionsprogramms formulierten die TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe **„Wohnen“** konkrete Maßnahmen und ambitionierte CO₂-Reduktionsziele. Seit 2008 treffen sie sich regelmäßig als **„Partnerschaft für Klimaschutz“** (PfK). Die PfK ist das Netzwerk der Wohnungswirtschaft, von MieterInnen- und Vermieterverbänden, den Hauseigentümerverbänden sowie den Kammern und Planern.
2. Das „Energieeffizienz-Netzwerk“: Rund 30 große Industrie- und Dienstleistungsunternehmen treffen sich im „Energieeffizienz-Netzwerk“.
3. Das „Netzwerk Multiplikatoren“: Mit der Information und Motivation möglichst vieler BürgerInnen befasst sich das „Netzwerk Multiplikatoren“. Darin sind Sport- und Freizeitorganisationen, Kirchen, Verbraucher- und Umweltschutzverbände sowie Parteien und Bildungseinrichtungen vernetzt.



Abbildung 2 : Lenkungsgruppe und Arbeitsgruppensprecher der Klima Allianz

Für Concerto/act2 spielte die „Partnerschaft für Klimaschutz“ eine besondere Rolle. Ergebnisse aus diesem Netzwerk flossen in act2 ein und genauso anders herum. Der Austausch in den Netzwerken ist auf eine erfolgreiche Maßnahmenumsetzung und die dabei gemachten Erfahrungen fokussiert. Praxisorientierte Lösungen für den Mietwohnungssektor stehen im Vordergrund. Planerische Strategien bei der Wohnungssanierung werden genauso diskutiert wie technische Umsetzungsmöglichkeiten. Auch rechtliche Perspektiven, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und lokale wie nationale Förderprogramme sind Themen dieses Netzwerks.

Die Kommunikation zwischen MieterInnen und VermieterInnen erweist sich bei der Sanierung als erfolgversprechendes Instrument. Um diese zukünftig noch besser gestalten zu können, erarbeitete das Netzwerk im Rahmen von act2 die Internetplattform „Klimafreundlich Wohnen“. Mieter, Vermieter und Eigentümer finden dort Informations- und Unterstützungsangebote zur energetischen Sanierung sowie zum Heizenergie- und Stromsparen.

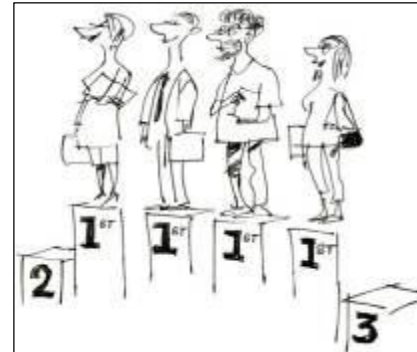
Die **Klima-Allianz** Hannover 2020 und ihre Netzwerke sind kein geschlossener Zirkel sondern stehen permanent interessierten Akteuren zur Teilnahme offen.

Empfehlungen für die Gründung einer Klimaallianz:

- Die Kommune übernimmt oftmals die Vorreiterrolle in der Entwicklung des Klimaschutz-Aktions-Plans, der nur erfolgreich erstellt und umgesetzt werden kann, wenn es eine breite Beteiligung der Stadtgesellschaft gibt.
- Ohne politische Unterstützung auf höchster Ebene ist eine Klimaallianz nicht erfolgreich!
- Setzen Sie sich hohe Ziele: sie sollten ehrgeizig, aber realistisch sein

Kommunale Instrumente für die energieeffiziente Modernisierung von Mehrfamilienhäusern

- Beziehen Sie sämtliche lokale InteressenvertreterInnen ein, die Ihnen bei der Ausarbeitung/ Umsetzung Ihres Aktionsplanes helfen könnten
- Eine Allianz ist auch nur erfolgreich, wenn die Stadtverwaltung querschnittsorientiert einbezogen ist.
- Erzählen Sie jedem von Ihrem Aktionsplan und den bisherigen Errungenschaften! Kommunizieren Sie mit den lokalen Interessenvertretern und den Bürgern.
- Die Aufstellung und Betreuung einer Klimaallianz braucht Zeit und Personal!



Übertragbarkeit:

sehr hoch, aber auch von lokalen Gegebenheiten abhängig

Die Aufstellung eines Energieforums, eines Runden Tisches oder einer noch weitergehenden Klimaschutzallianz sei allen Kommunen wärmstens ans Herz gelegt, die sich im Rahmen des Konvents der Bürgermeister freiwillig ehrgeizigen Klimaschutz- und Energieeffizienzzielen verpflichtet haben. Nur wenn alle Akteure an einem Strang ziehen, lassen sich diese Ziele auch wirklich umsetzen.

Weitere Informationen aus Hannover:

1. Internetlinks

www.klimaallianz-hannover.de

2. Veröffentlichungen



Landeshauptstadt Hannover:

Klima-Allianz-Hannover 2020 – Ein starkes Bündnis für den Klimaschutz;
Hannover, 2010; 20 Seiten,
Sprachen: deutsch, englisch



Landeshauptstadt Hannover:

DVD: Klima-Allianz-Hannover 2020 – Ein starkes Bündnis für den Klimaschutz;
Hannover, 2010; Länge 6:30 min
Sprachen: deutsch, englisch



Energy Cities: Beziehen Sie die Interessensvertreter und die Bürgerinnen und Bürger in Ihre lokale Energiepolitik ein;
Besançon, 2008, 36 Seiten,
Sprachen: deutsch, englisch; deutsche Kurzfassung 12 Seiten

Kommunale Instrumente für die energieeffiziente Modernisierung von Mehrfamilienhäusern

Lokales Energieforum



Energy Cities: Partizipative Kommunikationsinitiative europäischer Städte. Diese Kampagne bindet Bürger/innen und Interessensgruppen aktiv in die Gestaltung einer nachhaltigen Energiezukunft ein; Besançon, seit 2011
www.citiesengage.eu